



Lokaltermine

Samstag

BAD FRIEDRICHSHALL-HAGENBACH
Seetalhalle, Ohrnberger Straße 6. 15.00
Jahreshauptversammlung. VdK
Stockbahnen Seetal. 13.00 Vereinsmeis-
terschaften. FSV Abt. Eisstock

BAD WIMPFEN

Altes Spital, Hof, Langgasse 3. 11.00-
12.30 Stadtführung. Teilnahmegebühr 7 €.
Anmeldung: eveeno.com/stadtfuehrun-
gen-badwimpfen. Infos: ☎ 07063 97200
Spitalhof, Hauptstraße 45. 21.00-22.30
Nachtwächterführung. 7 €. Buchen: evee-
no.com/stadtfuehrungen-badwimpfen.

GUNDELSHEIM-HÖCHSTBERG

TSV-Halle, Sonnenstraße 30. 19.30 Früh-
lingsklänge des Blasorchesters. Auftakt

NECKARSULM

Kath. Gemeindezentrum St. Paulus,
Friedrichstraße 25. 19.00 Mitgliederver-
sammlung der Kolpingsfamilie
Kolpinghaus, Kolpingstraße 13. Zu jeder
Zeit: Osterweg durch die Innenstadt
12.00-13.00 Essen mit Gästen. Infos bei
Fam. Harst ☎ 07132 88733

NEUENSTADT

Helmbundhalle, Gymnasiumstraße 18.
10.00 44. Lindenlauf mit Nordic Walking

Sonntag

BAD FRIEDRICHSHALL-HAGENBACH
Stockbahnen Seetal. 10.00 Trainingsliga
Südwest. FSV Abt. Eisstock

BAD FRIEDRICHSHALL-KOCHENDORF

Lindenberghalle, Neuenstädter Straße
19. 15.00 Rotkäppchen. Kindertheater ab
4 Jahren. Karten: 5 € unter pretix.eu/fried-
richshall/rotkaeppchen, ☎ 07136 832116

BAD WIMPFEN

Altes Spital, Hauptstraße 45. 17.30-19.00
Wohin gehen Freunde? Lesung mit Corne-
lia Wiesner und Nicola Rakutt. Karten 9 €
nur online unter www.badwimpfen.de.
Anmeldung erforderlich

Altes Spital, Hauptstraße 45. 14.00-15.30
Stadtführung. 7 €. Anmeldung auf evee-
no.com/stadtfuehrungen-badwimpfen
Rathaus, Marktplatz. 12.00-14.00 Kräu-
terweibeführung. 15 €, ☎ 0171 1007453

MÖCKMÜHL

Ev. Stadtkirche, Untere Gasse. 11.30
Choralblasen vom Kirchturm
Kurps Puppentheater, Hauptstraße 21.
15.00-16.00 Guten Tag liebe Nacht.
Maskenschauspiel für Kinder ab 3 Jahren
Stadthalle, Züttlinger Straße 2. 15.00 Ein
Tisch für 4 Personen. Karten online unter
www.jagsttalebuehne.de oder an der AK

NECKARSULM

Scala-Kino, Benefizgasse 5. 15.00 Kinder-
kino: Shorty und das Geheimnis des Zau-
berribs. 5 €. Reservierung: kinostar.de

Geburtstage

Bad Friedrichshall Sonntag: Vahit Karsli
(80)

Bad Wimpfen Samstag: Elisabeth Schavi-
lye (70)

Hardthausen Sonntag: Siegfried Schenk
(80), Gochsen

Haßmersheim Samstag: Gregor Strauss
(70)

Neckarsulm Samstag: Petrus Hamestuck
(101), Oberseesheim. Sonntag: Brigitte
Swieczkowski (90)

Untereisesheim Samstag: Dieter Schwarz
(75), Brigitte Helwig (70), Sonntag: Werner
Farr (85), Klara Herrmann (70)



Der Neubau am Eduard-Mörrike-Gymnasium in Neuenstadt ist bezugsfertig. Er hat sechs Klassenzimmer, zwei Kunstsäle und einen großzügigen Aufenthaltsbereich für Schüler.

Fotos: Ralf Seidel

Schüler ziehen nach Ostern in neue Räume

NEUENSTADT Anbau am Eduard-Mörrike-Gymnasium löst Platzprobleme – Stadt investiert 3,6 Millionen Euro

Von unserer Redakteurin
Katharina Müller

Die ersten Schüler, die beim Hereintragen von Stühlen und Tischen geholfen haben, waren vom neuen Anbau des Eduard-Mörrike-Gymnasiums (EMG) begeistert. Das erzählt Stefanie Miene, die bei der Stadt für das Gebäudemanagement zuständig ist, bei einer Schlüsselübergabe. Die sechs Klassenzimmer sind zwar vor allem für Abiturklassen vorgesehen, in den zwei Kunstsälen werden aber auch jüngere Kinder in den Genuss der neuen Räume kommen, sagt Schulleiter Martin Mutz. Nach den Osterferien soll es mit dem Unterricht im Neubau losgehen.

Steg zum Altbau Bis dahin ist auch geplant, den Außenbereich und einen Überweg zum Altbau fertigzustellen, sagt Stefanie Miene. Der Steg, der die beiden Gebäude verbindet, sollte längst montiert sein. Es sei aber zu Verzögerungen gekommen. Insgesamt war der Anbau an die Schule aber in Rekordzeit fertig, erinnert Martin Mutz in seiner Rede. Von der Planung bis zur Schlüsselübergabe seien lediglich zwei Jahre vergangen. Beschleunigt hat den Bau, dass er aus vorgefertigten Modulen hergestellt ist, die im November 2021 mit Kränen hinter dem bestehenden Schulgebäude platziert wurden.

Inzwischen sind die Räume fast komplett eingerichtet. Mutz bezeichnete den Anbau als „Schmuck-



Die Klassenzimmer sind nicht nur mit einer digitalen Tafel ausgestattet, sondern auch mit zwei verschiebbaren Kreidetafeln.

kästchen“, das auch beim Thema Nachhaltigkeit neue Maßstäbe setzt. Er habe zum Beispiel eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach und sei aus Holz gebaut. „Bei der Energieeffizienz und der Lüftung haben wir uns viele Gedanken gemacht“, ergänzt Tobias Knülle, Geschäftsführer der Firma Komminvest, die den Anbau errichtet hat.

Auf dem neuesten Stand ist auch die Ausstattung der Klassenzimmer, die nicht nur mit interaktiven Tafeln ausgestattet sind, sondern rechts und links davon auch je eine verschiebbare Kreidetafel haben – eine Besonderheit des EMG, sagt Martin Mutz. So entstehe eine fast sechs Meter breite Projektionsfläche, die vielfältig nutzbar ist. Damit den Lehrern nie die Sicht behindert ist, sind auch die Lehrerpulte verschieb- und höhenverstellbar. Solche Tische sol-

len im restlichen Schulhaus nach und nach in jedes Zimmer kommen.

Lernen und leben Mit der Überschrift „Von der Schule zum Campus“ sind die Stadt und das EMG in die Ausgestaltung des Anbaus gegangen. Das ist laut Martin Mutz gut gelungen. Herzstück des Gebäudes ist zum Beispiel ein großzügiger Aufenthaltsraum, der zum Lernen, aber auch zum Wohlfühlen einlädt. Denn Schule ist auch Lebensraum, in dem die Schüler viel Zeit verbringen, sagt der Schulleiter. „Wir können es kaum erwarten, den Bau mit Leben zu füllen.“

Diese Umgebung zu schaffen, die Lust aufs Lernen macht, ist eine wichtige Aufgabe der Stadt, betont Bürgermeister Andreas Konrad. Am EMG steige die Schülerzahl stetig, was eine gute Nachricht für die



Bei der Schlüsselübergabe: Stefanie Miene von der Stadt, Komminvest-Chef Tobias Knülle, Schulleiter Martin Mutz und Bürgermeister Andreas Konrad (von links).

Raumnot

Der Anbau war für das Eduard-Mörrike-Gymnasium dringend notwendig, da in der Schule große Platznot herrscht, sagt Schulleiter Martin Mutz. Auf dem Grundstück des Neubaus standen zuvor zwei Pavillons, die stark in die Jahre gekommen waren und zum Teil nicht mehr für den Unterricht genutzt werden konnten. Jetzt werden im alten Schulgebäude Räume frei. Dadurch schafft die Schule **zusätzliche Aufenthalts- und Arbeitsräume** für Schüler. Der frühere Kunstsaal wird zur Lehrerbibliothek. Für die Zukunft sieht Mutz das Gymnasium gut aufgestellt. Ein Blick in die vollen Kitas zeige, dass voraussichtlich auch in den kommenden Jahren viele Schüler zu erwarten seien. kam

Frühlingsauftakt bringt viel Neues in der Weinbaugemeinde

Erschließungsarbeiten in Gänsweide II sind im Zeitplan – Freiluft-Bibliothek kommt – Himmelsliegen am Gaisbergbrünnle – Job-Bike für 90 Bedienstete

Unterwegs in Erlenbach

Von Werner Glanz

Feiner Festplatz Die Feuertaufer haben sie am vergangenen Sonntag bei „Meet and Greet“ der Erlenbacher Jungwinzer und der Genossenschaftskellerei Heilbronn erfolgreich bestanden – die drei kürzlich vom Bauhof beim Gaisbergbrünnle aufgestellten Sofas. Doch die „Himmelsliegen“, wie sie Bürgermeister Uwe Mosthaf nennt, sind nicht die einzige Neuerung auf dem erst vor wenigen Jahren als Festplatz entdeckten Gelände hoch oben über Erlenbach. Die Grünfläche wurde erweitert, ein Blühstreifen angelegt und eine 3000 Liter fassende Zisterne eingegraben. Zudem säumt eine Trockenmauer einen Teil des Geländes. Zwei weitere Liegen will die Ge-

meinde noch in anderen Bereichen aufstellen. „Wir wollen die Aufenthaltsqualität in Erlenbach weiter steigern“, so Uwe Mosthaf, der bestätigt: Die Liegen hätten die örtliche Raiffeisenbank, der Hobbykünstlerverein Fingerfertig sowie die Jungwinzer und die Gemeinde spendiert. Laut Andreas Fleisch, Leiter des Haupt- und Bauamtes, will man demnächst noch eine Ausschankhütte aufstellen.

Auf dem Bau „Voll im Zeitplan“ befinden sich nach Fleischs Aussage die Erschließungsarbeiten im Wohngebiet Gänsweide II. Der Amtsleiter geht davon aus, dass die Arbeiten bis Ende Juni abgeschlossen sind. Die Vergabe der 22 Gemeindegrundstücke, für die es über 300 Interessenten gab, läuft wider Erwarten schleppend. Vielen Bauwilligen, so Uwe Mosthaf, würde

durch die enormen Preissteigerungen, auch im Bausektor, das nötige Kapital fehlen, sie müssten sich über ihre Verhältnisse verschulden. Einige Interessenten, die bereits den Zuschlag für ihren Bauplatz bekommen hätten, seien laut Mosthaf wieder vom Kaufvertrag zurückgetreten. „Jetzt sind schon die Nachrü-



Drei Himmelsliegen stehen bereits am Gaisbergbrünnle. Fotos: Werner Glanz

cker zwei und drei am Zug“, bestätigt der Bürgermeister, der hofft, dass die Vergabe bis Ende April abgeschlossen sein wird.

Runde Sache „Wer sein Fahrrad liebt, der least.“ Nach diesem Motto sollen immer mehr Bedienstete der Gemeinde mit dem „Job-E-Bike“ zur



Fünf dieser Fässer werden zur neuen Freiluft-Bibliothek bei der Alten Kelter.

Arbeit und nach Feierabend wieder nach Hause. Der Dienstherr bietet nämlich seit einiger Zeit in Kooperation mit einem Dienstleister seinen 90 Beschäftigten die Möglichkeit, über monatliche Leasingraten ein Dienstrad zu nutzen. Die Leasingrate wird in Form einer Gehaltsumwandlung vom monatlichen Brutto-

lohn abgezogen – hierdurch entfällt automatisch ein Teil der Lohnsteuer und der Sozialabgaben. Die Gemeinde will beim Rathaus noch einen Fahrrad-Mobilitätspunkt samt Ladestation für Pkws einrichten. „Es soll keine 0815-Installation werden“, betont Bürgermeister Mosthaf, „sie muss zum Gebäude passen.“



Im Zeitplan befinden sich die Erschließungsarbeiten in der Gänsweide II.

Lesespaß im Fass „Erlesen – Freiluft-Bibliothek“. Mit diesem Slogan packt die Gemeinde die Einrichtung einer Bibliothek im Freien an. Diese wird sukzessive auf der überdachten Rampe der Alten Kelter in der Friedenstraße eingerichtet. Dazu erhielten die Sulmtäler fünf Barrique-Fässer, die der Erlenbacher Bauhof präparierte und dazu ein Podest fertigte. Jetzt müssen die Fässer nur noch mit der entsprechenden Literatur bestückt und der Platz dekorativ gestaltet werden.